

Ein Spezialist für Wälzlager

DER LAGERIST



Alles, was sich drehen soll, braucht Lager. Ein Bayer hat sich sowohl auf gängige wie auch auf ausgefallene Wälzlager spezialisiert.

▲ Olga Schimmelpfeng kann die meisten Anfragen über Lagerdimensionen direkt am Telefon beantworten

VON STEFAN KNITTEL
FOTOS: ULRICH SCHWAB

Instandhaltung oder Restaurierung alter Modelle ist in der modernen Kraftfahrzeugindustrie und bei ihren Zulieferern nicht vorgesehen. Gewappnet mit vielen Katalogen und Listen ließ sich vielleicht noch ein passendes Teil ausfindig machen, aber es fehlt heute einfach der geduldig zuhörende und dann auch weiterzuhelfende fähige Kfz-Teilehändler.

Die einst in jeder Kleinstadt ansässigen Spezialisten sind längst verschwunden, alles wurde von Ladenketten übernommen. Deren Angebot und das der Hersteller ist „bedarfsgerecht“ auf das Massengeschäft ausgerichtet.

Da aber die Oldtimerer mittlerweile auch kommerziell interessante Ausmaße angenommen hat, gibt es wieder Chancen für Kleinanbieter, die sich auf die Behebung von Lücken im Teileangebot spezialisieren. Reifen und Felgen in den nicht mehr aktuellen Ausführungen und Größen waren die ersten allgemeinen Angebote neben den markenspezifischen Teilen und ihren Nachfertigungen. Gummiteile, Elektrikkomponenten bis hin zu Scheinwerfern und Rückleuchten kamen hinzu, ebenso wie Ausrüstungsteile wie Sattel, Sitzbänke und Lenkerarmaturen.

Ein Problem, das bisher eigentlich nur bei den aktiven Motorenschlossern bekannt war, sind die Wälzlager. Wer noch nicht selbst damit konfrontiert war, könnte der Meinung sein, dass ja in den dicken Katalogen der einschlägigen Hersteller wie SKF, FAG oder INA alles Notwendige zu finden sein

► Nicht nur bei Motorrädern kann Peter Schimmelpfeng mit ungewöhnlichen Wälzlagern aus seinem umfangreichen Bestand aufwarten